

Henri Cartier-Bresson – Scrapbook.

~~65,00 €~~ 38,00 €

Photographs 1932-1946. Michel Frizot (Hrsg.). Thames & Hudson 2007. Beiträge von Martine Franck, Agnès Sire. Englisch. 256 Seiten, 27,9 x 32,7 cm. Kunstledereinband.

Beaumont Newhall, Gründer und damals Leiter der Photoabteilung im MoMA, plante seit längerem eine Ausstellung »in memoriam« Cartier-Bresson; man hatte ihn für tot gehalten und bereits alle in Amerika verfügbaren Informationen und Bilder für die »posthume« Würdigung zusammengetragen. Jetzt wurde der Künstler selbst in die Vorbereitungen mit einbezogen: Als Ergänzung der amerikanischen Bestände soll er Abzüge von Photographien seiner Wahl anfertigen - ein schwieriges Unterfangen, da es im kriegszerstörten Europa kaum Photopapier und nur selten Strom gibt. Am 15. Mai 1946 trifft Cartier-Bresson in New York ein, im Gepäck eine Fülle von Abzügen im Format 9 x 12 cm. Um die Bilder besser präsentieren zu können, kauft er als erstes ein Album, in das er die Photos einzeln einklebt; der Platz reicht nicht aus, er muss hinten viele lose Blätter einlegen. So entstand das legendäre »Scrapbook«, das 40 Jahre lang unbeachtet in einem Bücherregal lag. Rekonstruiert und restauriert stellt es die Fondation Henri Cartier-Bresson jetzt der Öffentlichkeit vor - ein Ensemble von 346 Aufnahmen, handverlesen vom Meister selbst, ein einzigartiges Dokument und die persönliche Bilanz seines damaligen Lebens und der ersten 15 Jahre seines photographischen Schaffens.

58606